

Velohelm muss Mode werden

WOHLEN Der Elternrat der Bez fordert die Schüler in einer Aktionswoche auf, den Velohelm immer zu tragen.

RICARDO TARLI

Nächste Woche dreht sich an der Bez Wohlen alles ums Fahrrad: Mit einem Simulator, Gutscheinen und Radiergummis will der Elternrat die Schüler zum regelmässigen Tragen des Velohelms anregen.

Ein Mountainbiker fährt durch den Wald. Plötzlich versperrt ihm eine grosse Wurzel den Weg. Der Velofahrer kann nicht mehr ausweichen und stürzt. Er erleidet schwere Kopfverletzungen, weil der Sportler keinen Helm trug. Zum Glück ist der Unfall nicht echt: Auf dem Velohelm-Simulator der Suva können neun solche Situationen nachgestellt werden. Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule in Wohlen haben nächste Woche die Gelegenheit dazu.

HELM AUCH AUF KURZEN STRECKEN

Der Simulator ist eine von mehreren Aktionen, die der Elternrat der Bez für die Velohelm-Woche organisiert hat. «Ich stelle fest, dass viele Kinder ohne Helm zur Schule fahren», sagt Urs Lüthi, Mitglied des Elternrates. «Unser Ziel ist es, die Schüler für die Gesundheit und für ihren Körper zu sensibilisieren.»

Es lohnt sich, den Velohelm auch auf kurzen Strecken zu tragen, namentlich auf dem Schulweg. «Der Velohelm kann den Aufprall um 25 bis 75 Prozent dämpfen und Gehirnverletzungen verhindern», sagt Peter Kuhn von der Suva. Um die Schüler anzusprechen, sind Emotionen wichtig: Der Simulator ist ein gutes

Beispiel dafür, wie auf spielerische Art und Weise die Problematik vermittelt werden kann. «Vom Simulator verspreche ich mir einiges», sagt Urs Lüthi.

Auch der rote Radiergummi in der Form eines Velohelms soll die Schüler auf das Thema aufmerksam machen. Auf seiner Rückseite steht: «Damit nach einem Velounfall nicht alles Gelernte ausradiert ist: Helm auf.» Der ehemalige FDP-Einwohner hat Freude daran: «Ich finde den Gummi gut. Er hat die beste Langzeitwirkung, und wir sprechen damit verschiedene Sinne an.» Weiter erhalten die Schüler Gutscheine, mit denen sie einen Helm 20 Franken günstiger kaufen können. Das Thema soll auch im Unterricht angesprochen werden, zum Beispiel im Fach Biologie.

ELTERN IN PFLICHT NEHMEN

Weshalb tun sich viele so schwer mit dem Velohelm? «Die jüngeren Schüler tragen den Helm häufiger als die 15 oder 16-Jährigen», stellt Lüthi fest. Er vermutet, dass für die Älteren das äussere Erscheinungsbild wichtiger sei als der Kopfschutz. Eine Gelfrisur vertrage sich schlecht mit dem Helm. «Es ist leider nicht (in), einen Helm zu tragen. Zudem nehmen manche Eltern ihre Vorbildfunktion zuwenig wahr. Unsere Aktion soll deshalb auch die Erziehungsberechtigten ansprechen.» Urs Lüthi erwartet von der Aktion «keine Wunder». Deshalb sei es wichtig, das Problem ständig zu thematisieren.



Sicher auf dem Velo unterwegs – immer mit Helm.